

Vereinsrückschau

Berichterstatter: Dr. Georg Völkl

Die Zahl der Mitglieder ist auf 904 gestiegen.

Der Verein betrauert den Tod folgender Mitglieder:

Bosse Walter, Verleger und Buchdruckereibesitzer, Regensburg,
Hecht Johann, Domvikar, Monsignore, Bisch. Geistlicher Rat. Er hatte seit
1907 in Regensburg gewirkt. Gest. 7. 2. 1956.

Dr. Killermann Matthias Sebastian, emer. o. Professor für Anthropologie,
Zoologie und Botanik, ehem. Rektor der phil.-theol. Hochschule, Inhaber
der Albertus-Magnus-Medaille, Träger des Bundesverdienstkreuzes. Gest.
4. 4. 1956.

Lang Josef, Stiftskanonikus, Regensburg.

Dr. Mannhardt Hans, Oberstudiendirektor i. R., Regensburg.

Siegert Johann, langjähriger 1. Vorsitzender der oberpfälzischen Landsmann-
schaften in München. Gest. 9. 10. 1956.

Ihr Andenken wird in Ehren gehalten.

Ministerialrat Dr. Philipp Freiherrn von *Brand* zu Neidstein, Leiter der
Bayerischen Staatskanzlei, wurde das Komturkreuz des Verdienstordens der
italienischen Republik verliehen. Der treue Oberpfälzer ist ein besonders eifri-
ger Förderer unserer Belange.

Wegen seiner hohen Verdienste um die Heimatgeschichte erhielt Ober-
archivrat Dr. Rudolf *Freytag* das Bundesverdienstkreuz am Band.

Stiftsdekan DDr. Johann *Kurz*, dessen Name und Ruf in der wissenschaft-
lichen Welt aufs engste mit dem des großen mittelalterlichen Dichters Wolf-
ram von Eschenbach verbunden ist, wurde mit der Albertus-Magnus-Medaille
ausgezeichnet.

Aus Dankbarkeit für jahrzehntelange erfolgreiche Arbeit im Sinne unserer
idealen Bestrebungen ernannte der Historische Verein anlässlich seines 125 jäh-
rigen Bestehens zu Ehrenmitgliedern:

Museumsdirektor Dr. Walter *Boll*, Regensburg,

Univ. Professor Dr. Karl *Bosl*, Würzburg,

Erzbischof Dr. Michael *Buchberger*, Regensburg,

Oberregierungsrat a. D. Otto *Fürnrohr*, Regensburg,

Ingenieur i. R. Franz *Kirsinger*, Regensburg

Hochschulprofessor Dr. Ernst *Klebel*, Regensburg,

Stiftsdekan DDr. Johann *Kurz*, Regensburg,

Bischöfl. Archivrat Monsignore Johann *Lehner*, Regensburg,

Oberstudiendirektor i. R. Dr. Hans *Muggenthaler*, Cham,

Stadtschulrat Josef *Schmitt*, Amberg,

Studienprofessor i. R. Michael *Treitingner*, Regensburg.

Prof. Franz *Ermer* hat in liebenswürdigerweise dem Verein eine künst-
lerisch wertvolle Ehrenurkunde geschaffen.

Zu festlichen Beglückwünschungen gaben Anlaß der 75. Geburtstag des Stiftsdekans DDr. Johann Kurz und des Pfarrers i. R. Illuminatus *Wagner-Tutzing*, der 70. Geburtstag des Hochschulprofessors und Ehrenvorsitzenden Dr. Hans *Dachs* und des Stud.-Prof. und Kunstmalers Franz *Ermer*, der 60. Geburtstag des Großkaufmanns Franz *Kallmünzer-Amberg*, des Hochschulprofessors Dr. Ernst *Klebel*, des Fabrikbesitzers und Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Wilhelm *Seltmann* und des Hauptlehrers Friedrich *Spörer* in Hohenburg.

Infolge Wegzug nach Bamberg ist Staatsarchivdirektor i. R. Dr. Hans *Burkard* aus dem Ausschuß ausgeschieden. Seiner treubewährten Arbeit im Dienste des Vereins sei an dieser Stelle mit besonderem Dank gedacht.

Neu in den Ausschuß wurden gewählt:

Staatsarchivdirektor Dr. Heribert *Sturm*, Amberg,
Oberregierungsrat Dr. Wilhelm *Springer*, Regensburg,
Stadtarchivar Dr. Jürgen *Sydow*, Regensburg,
Mittelschuldirektor Ludwig *Walch*, Burglengenfeld.

§ 9 der Satzung erhielt in der Jahreshauptversammlung folgende Fassung:
„Der Ausschuß besteht aus mindestens 18 Mitgliedern (einschließlich der Vorstandschaft). Die jeweilige Zahl der Ausschußmitglieder bestimmt die Jahreshauptversammlung.“

Registrierung und Katalogisierung des Archivs wurden fortgesetzt.

Die Neuzugänge zur Bibliothek sind derart, daß wir ernstlich mit Raumschwierigkeiten zu kämpfen haben.

Durch Buchspenden haben sich verdient gemacht: Direktor DDr. Wilhelm Theodor Auer, Stuttgart, Oberarchivar Dr. R. Freytag, Frau Martha Graßmann, Präsident Griesmeyer, Altstraßenforscher Hardt Michael, Altenstadt WN, Inspektor Josef Heigl, Direktor Heckenstaller, Prof. Dr. Klebel, Korb'sches Sippenarchiv, Buchdruckereibesitzer M. Laßleben, Dr. Werner Maser, Frau Oberbaurat Schwäbl, Stadtarchivar Dr. Sydow.

Für freundlich gewährte Zuschüsse dankt der Verein folgenden Vereinsfreunden und Behörden: Erzbischof Dr. Michael Buchberger, Bezirksverband Oberpfalz, Ministerpräsident Dr. Wilhelm Högner, Max-Hütte Sulzbach-Rosenberg, Siemens-Schuckert-Werke Installationsgerätekwerk Regensburg.

Es sei gestattet, darauf hinzuweisen, daß der Historische Verein außer den geringen Mitgliedbeiträgen über keine Geldmittel verfügt. Um den umfangreichen Verhandlungsband finanzieren zu können, ist er auf Druckkostenbeihilfen angewiesen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die Vereinsangehörigen neue Mitglieder, ältere und besonders jugendliche, werben wollten.

Vorträge in Regensburg

27. 1. 1956: Verleihung der Albertus-Magnus-Medaille an Prof. Dr. Dachs und Oberarchivar Dr. Freytag. Festvortrag des Prof. Dr. Klebel über Frühgeschichte des Bistums Augsburg und ihre Beziehung zu Bayern. (70. Geburtstag des Prof. Dr. Dachs).
23. 2. 1956: Professor Dr. Dachs, Römerkastelle und mittelalterliches deutsches Königsgut an der bayerischen Donau. (60. Geburtstag des Prof. Dr. Klebel).
23. 3. 1956: Jahreshauptversammlung. Anschließend Aussprache über Erhaltung des alten Stadtbildes.

6. 6. 1956: Stiftsdekan DDr. Joh. Kurz, Pfalzgraf Johann von Neumarkt und Neunburg.
13. 6. 1956: Prof. Dr. E. Klebel, Einführungsvortrag zum Vereinsausflug.
17. 6. 1956: Vereinsausflug nach Hirschberg, Plankstetten, Berching, Freistadt, Gnadenberg, Neumarkt.
24. 10. 1956: Prof. Dr. E. Klebel, Siedlungsgeschichte der Oberpfalz.
14. 11. 1956: Dr. Georg Raschke, Konservator am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg über „3000 Jahre alte Goldfunde aus der Oberpfalz und der weiteren Nachbarschaft“.
28. 11. 1956: Studienrat Dr. Erhard Reindl, „Unsere Donau“. Vom Ursprung bis zur Grenze (mit Farblichtbildern).
16. 1. 1957: Univ. Professor Dr. Karl Bosl, „Regensburger und bayerische Mission in Böhmen“.

Ortsgruppe Amberg

1. Vortragsabende: Am 4. Oktober 1955 sprach Archivdirektor *Dr. Sturm* aufschlußreich über „Wolfgang Adam Pachelbel und der Kampf der alten Reichsstadt Eger um ihre Unabhängigkeit“. — Archivrat *Dr. Scherl* hielt am 8. November 1955 einen Vortrag über „die stadtrechtlichen Beziehungen zwischen Nabburg und Amberg“ und gab damit einen wertvollen Ausschnitt aus seiner Doktorarbeit. — Am 21. Februar 1956 beleuchtete Schulrat *Schmitt* „Leben und Arbeit des Heimatgeschichtsfreundes Pongratz“, der über seinen Geburtsort Neukirchen hl. Blut, über Amberg, die Stadt seiner Jugend- und Studienzeit, sowie über Windisch-Eschenbach, wo er lange als Apotheker wirkte, Heimatgeschichtliches mit Bienenfleiß sammelte und sichtete. — Studienrat *Dr. Leingärtner* schenkte am 20. März 1956 einen interessanten Einblick in seine Doktorarbeit „Untergegangene Ortschaften in der Umgebung Ambergs“. — Am 17. April 1956 fesselte Hochschulprofessor *Dr. Klebel*, Regensburg, die Geschichtsfreunde mit dem Thema „Einwanderung der Bayern“. — „Familie und Werk Balthasar Neumanns“ stand am 9. Oktober 1956 auf dem Vortragsplan. Schulrat *Schmitt* wies nach, daß die Neumann im 16. Jahrhundert aus Höflas nach Eger kamen: Studienprofessor *Eißner* zeigte an Hand von prächtigen Lichtbildern das Werk des großen Baumeisters begeistert auf. — Den Höhepunkt unter den Veranstaltungen des Jahres 1956 stellte der Vortrag von Hochschulprofessor *Dr. Klebel*, Regensburg, dar, der im überfüllten Mühldorfer-Saal über „Städte, Burgen und Siedlungen in der Oberpfalz“ überzeugend sprach und eine Vielzahl von Anfragen aus reichem Wissen beantwortete. — Am 11. Dezember 1956 bot Studienprofessor *Eißner* Einblick in neueste Forschungsergebnisse zur Frage „Wo liegen die Anfänge der Amberger Gewehrfabrik?“ Nach Archivquellen wurde der Entwicklungsgang von Fichtelberg über Fortschau nach Amberg mit wichtigen kultur- und wirtschaftsgeschichtlichen Einzelheiten aufgezeigt.

2. Arbeitskreis für Heimatpflege: Am 8. Mai 1956 wurde beleuchtet, was bisher an pflegerischen Aufgaben durchgeführt werden konnte. Es wurden dann die Aufgaben urmissen, die noch zu lösen sind: figürlicher Schmuck an alten Häusern, bauliche Veränderungen im Stadtkern, Vorschläge für Straßennamen, Ergänzung der Karteien für Amberger Künstler, Hausinschriften, Erker, Türen, Grabsteine, Wappen, schmiedeeiserne Kunst usw. Vortragsvorschläge für das Winterhalbjahr 1956/57 wurden besprochen. — Bereits am 12. Juni 1956 schälten sich sechs Vorträge für die Zeit von Oktober 1956 bis April 1957 heraus. Einzelaussprachen galten dem Bildhauer Wagner, dem

Stadtbrand 1356, dem Amberger P. Schwarz, der 17 Jahre unschuldig in den Totengrüften von St. Julian in Lissabon schmachtete. — Am 10. Juli 1956 wurde über den Bayerischen Heimattag (22./25. 6. 1956 in Weiden) und über die Kastler Festspiele berichtet. Farblichtbilder von Votivtafeln auf dem Dreifaltigkeitsberg bei Schmidmühlen, aus der Vierzehnothelferkapelle bei Enseldorf sowie von den Enseldorfer Abbildern wurden angeregt und bereits am 21. Juli in Schmidmühlen und am 25. Juli in Enseldorf als Grundlage für einen Lichtbildervortrag aufgenommen: „Votivbilder als Zeugen religiöser Volkskunst und bäuerlich-bürgerlicher Tracht früherer Jahrhunderte“.

3. Kunst- und kulturgeschichtliche Fahrten: Am 6. Mai 1956 wurde dem Stadtmuseum Regensburg ein Besuch abgestattet, der alle Teilnehmer voll befriedigte. — In der Zeit vom 30. Juli mit 4. August 1956 wurde in Verbindung mit der VHS. Amberg eine Kultur- und Studienfahrt nach Wien durchgeführt. Wer die Fahrt durch die Wachau mit Besuchen von Kremsmünster, Linz, St. Florian, Melk, Eisenstadt usw. unter ausgezeichnete Führung miterleben konnte, wird zeit lebens davon zehren.

So wuchs der Historische Verein Amberg auch 1956 innerlich und äußerlich erfreulich: Mitgliederstand z. Zt. 220.

Ortsgruppe Burglengenfeld

Am 29. Februar 1956 fand im Hotel „Zur Post“ die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Burglengenfeld statt.

Eine stattliche Anzahl von Gästen, darunter auch 1. Bürgermeister Muggenthaler, waren der Einladung gefolgt. Vereinsvorsitzender Dr. Völkl, Regensburg, hob die jüngste Ortsgruppe aus der Taufe und gab einen Querschnitt über die Entstehung und Entwicklung des Kreisvereins. Oberstudienrat Dr. Klitta, Schwandorf, sprach über Sinn und Zweck des Historischen Vereins und seiner Aufgabe. Staatsarchivrat Dr. A. Scherl, Amberg, umriß in kurzen Zügen den Aufgabenkreis der Ortsgruppe. Schriftleiter Willy Schindler wies auf den „Heimaterzähler“ der „Burglengenfelder Zeitung“ hin, der dank der Mitarbeit namhafter Heimatforscher erheblich ausgebaut werden konnte.

Gewerbeoberlehrer Rappel, Schwandorf, zeigte eine Reihe von Lichtbildern alter Kunstschmiedearbeiten aus verschiedenen Jahrhunderten.

Die Wahlen zeitigten folgendes Ergebnis: Vorstand Mittelschuldirektor Ludwig Walch, Geschäftsführer Mittelschullehrer Pauer, Ausschußmitglieder und Kassiere Postmeister Hintermeier und Lehrer Waldhier.

Am Gründungsabend traten 25 neue Mitglieder dem Verein bei.

Am 10. Juli 1956 veranstaltete die Ortsgruppe im Gasthof Gerstmeier einen sehr gut besuchten Vortragsabend, an dem Gewerbeoberlehrer Rappel hervorragende Farblichtbilder von den Gnadenorten des Landkreises Burglengenfeld zeigte und dazu in äußerst fesselnder Weise heimatkundliche Details vortrug. Herr Oberlehrer Schmidt stellte sich bei beiden Vorträgen dankenswerterweise zur Bedienung des Bildwerfers zur Verfügung.

Beteiligung an der Studienfahrt zu den Klöstern Michelfeld und Speinshart am 14. Juli 1956.

Die Ausschußmitglieder trafen sich einige Male zu Aussprachen über Vereinsprobleme.

Ortsgruppe Schwandorf

20. 1. 1956: Vortrag von Oberstudiendirektor i. R. Ludwig Pongratz, Regensburg, „Das älteste Regensburger Rechenbuch“.

29. 2. 1956: Gründung der Ortsgruppe in Burglengenfeld. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Burglengenfelder Mitglieder von der Ortsgruppe Schwandorf betreut worden.
9. 3. 1956: Vortrag von Hochschulprofessor Dr. Ernst Klebel, Regensburg, „Deutsche und Slaven als Nachbarn in der Zeit von 500 bis 1945“.
25. 5. 1956: Werbeabend in Nabburg. Vortrag von Hochschulprofessor Dr. Ernst Klebel über „Die Markgrafen von Vohburg und die Kirche in Nabburg“. 19 neue Mitglieder konnten dabei gewonnen werden.
15. 7. 1956: Heimatkundliche Fahrt in die nordwestliche Oberpfalz mit Besichtigung von Michelfeld und Spainshart unter Führung von Hochschulprofessor Dr. Ernst Klebel.

Mitgliederstand in Schwandorf (einschl. Ettmannsdorf, Fronberg, Naabeck, Neukirchen) 83, und im Betreuungsgebiet (Landkreis Nabburg und Landkreis Neunburg v. W. 41.

Besondere Ereignisse

Der aus dem Historischen Verein hervorgegangene *Naturwissenschaftliche Verein* Regensburg beging am 7. Februar 1956 sein 110 jähriges Bestehen. Der Vorsitzende des Historischen Vereins überbrachte die Glückwünsche.

In der Zeit vom 22.—25. Juni 1956 hielten in Weiden der Verband bayerischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine, der bayer. Landesverein für Heimatpflege und der Bund Naturschutz in Bayern den 8. *Bayerischen Heimat-tag* ab.

Ministerpräsident Dr. Högner, die Regierungspräsidenten Dr. Ulrich, Dr. Gebhardt und Dr. Fellner, die Ministerialräte Dr. Freiherr von Brand und Wallenreiter, Vizepräsident Dr. Zitzler, Bezirkstagspräsident Pösl, Oberbürgermeister Schelter sowie weitere Vertreter staatlicher und kommunaler Behörden und zahlreiche Vereinsmitglieder beteiligten sich.

Von den vielen Vorträgen seien nur einige angeführt. Univ. Prof. Dr. Friedrich Wagner sprach (mit Lichtbildern) über „Die Stellung der Oberpfalz in vor- und frühgeschichtlicher Zeit“, Hochschulprofessor Dr. Ernst Klebel über „Städte, Burgen und Siedlungen in der Oberpfalz“, Univ. Prof. Dr. Ernst Schwarz (mit Lichtbildern) über „Die Oberpfalz als Sprachlandschaft“ und Hauptkonservator Dr. Karl Busch (mit Lichtbildern) „Aus der Kunst der Oberpfalz“. Ministerpräsident Dr. Högner bekannte sich in der Seite 8 f. abgedruckten Ansprache zu den idealen Bestrebungen der Heimatpflege. Den Festvortrag „Vom Recht der Heimat“ hielt Direktor Dr. Joseph M. Ritz. Ausschnitte aus dieser Festrede bringen wir auf Seite 9 ff.

Altenstadt (Waldnaab) beging vom 30. Juni bis 2. Juli 1956 unter dem Ehrenprotectorat des Regierungspräsidenten Dr. Ulrich seine Tausendjahrfeier. Der Hauptinitiator des Festes war der in der Heimatforschung seit 55 Jahren tätige Ehrenbürger Michael Hardt, seit 1909 eifriges Vereinsmitglied. Auf die von ihm verfaßte Festschrift „100 Jahre Altenstadt/Waldnaab“ darf die Jubelgemeinde stolz sein, und viele andere Orte werden sie um die gut fundierte Heimatgeschichte beneiden. „Michael Hardt ist kein Stubengelehrter. Neben seiner alltäglichen Handarbeit hat er sich eine Kenntnis heimatlicher Landschaft und Geschichte erworben, wie sie selten ein Mensch hat.“

An dem durch das Landesamt für Denkmalpflege Ende August in Würzburg durchgeführten Vorgeschichtskurs beteiligten sich mehrere Vereinsmitglieder.

